

# PRESSEINFORMATION

---

**PRESSEINFORMATION**21. März 2017 || Seite 1 | 2

---

## Förderbescheid-Übergabe »MRB-Integration« durch Bayerns Wirtschaftsministerin Ilse Aigner

**Würzburg: Daten gelten als der neue Rohstoff der Zukunft. Das Bayerische Wirtschaftsministerium fördert deshalb den Aufbau des Forschungsgebiets »Volumenbildgebende Zerstörungsfreie Prüftechnik und Biomaterialprüfung« im Rahmen der Integration des Forschungszentrums Magnet-Resonanz-Bayern MRB e.V. in das Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS. Bayerns Wirtschaftsministerin Ilse Aigner übergab am 21.3.2017 den Förderbescheid.**

Daten werden insbesondere bei der Steuerung und Optimierung von Prozessen immer wichtiger. Das Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS entwickelt dazu Sensorysysteme, die Daten entlang des gesamten Produktlebenszyklus zerstörungsfrei erheben. Dadurch werden Informationen über Material- und Produkteigenschaften gewonnen, die beispielsweise für die Prozesssteuerung, Qualitätssicherung und Lebensdauerprognose zum Einsatz kommen.

Durch die Förderung des beantragten Vorhabens wird das Know-how des Würzburger Forschungszentrums für Magnet-Resonanz-Bayern e.V. (MRB) mit dem der Projektgruppe NanoCT Systeme (NCTS) des Fraunhofer-Instituts für Integrierte Schaltungen IIS zusammengeführt und unter einem Dach gebündelt.

Bayerns Staatsministerin für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie Ilse Aigner übergab am 21.3.2017 in Würzburg den Förderbescheid an Prof. Randolph Hanke, Bereichsleiter des Fraunhofer-Entwicklungszentrums Röntgentechnik EZRT. Das Bayerische Wirtschaftsministerium fördert mit 6,5 Millionen Euro den Aufbau des Forschungsgebiets »Volumenbildgebende Zerstörungsfreie Prüftechnik und Biomaterialprüfung« im Rahmen der Integration des MRB e.V. in das Fraunhofer IIS.

### Mehrwert für bayerische Industrieunternehmen

Staatsministerin Ilse Aigner betont insbesondere die Chancen der sich ergebenden Synergie: »Die Integration des Magnet-Resonanz-Forschungszentrums in die Fraunhofer-Gesellschaft ist ein wichtiger Schritt und ein großer Erfolg für den Wissenschaftsstandort Bayern. So wird die herausragende Forschungskompetenz auf dem Gebiet der »Volumenbildgebenden zerstörungsfreien Prüftechnik und Biomaterialprüfung« gebündelt. Dies bietet einen erheblichen Mehrwert nicht nur für die akademische Forschung,

---

#### Leitung Unternehmenskommunikation

**Thoralf Dietz** | Telefon +49 9131 776-1630 | [thoralf.dietz@iis.fraunhofer.de](mailto:thoralf.dietz@iis.fraunhofer.de) | Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS | Am Wolfsmantel 33 | 91058 Erlangen | [www.iis.fraunhofer.de](http://www.iis.fraunhofer.de)

#### Redaktion

**Thomas Kondziolka** | Telefon +49 9131 776-7611 | [thomas.kondziolka@iis.fraunhofer.de](mailto:thomas.kondziolka@iis.fraunhofer.de) | Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS | [www.iis.fraunhofer.de](http://www.iis.fraunhofer.de)

## FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR INTEGRIERTE SCHALTUNGEN IIS

sondern auch für viele bayerische Industrieunternehmen. Das so entstehende Forschungs- und Entwicklungszentrum wird ein wichtiger Partner für die bayerische Wirtschaft in der angewandten Forschung sein.« Die beiden Forschungsgruppen arbeiten bereits seit 2010 auf dem Campus der Universität Würzburg in mehreren wissenschaftlichen Projekten erfolgreich zusammen.

### Neue Möglichkeiten der Forschung

Durch die Integration können die Möglichkeiten aller wichtigen schnittbildgebenden Verfahren zusammenfassend angeboten und weiterentwickelt werden. Die Forschenden sind nun in der Lage, die Kompetenzschwerpunkte Systementwicklung, Röntgensensorik, Computertomographie, Bildverarbeitung und Messtechnik mit den entsprechenden Pendanten aus dem Bereich der Magnetresonanz synergetisch und komplementär zu erweitern.

Das hierbei entstehende Forschungs- und Entwicklungszentrum ist in dieser Form weltweit einzigartig. Durch die Lokalität der Einrichtung auf dem Hubland Campus der Julius-Maximilians-Universität Würzburg, sowie die Anbindung von MRB und NCTS an die Lehrstühle »Experimentelle Magnetresonanztomographie (EP5)« und »Röntgenmikroskopie (LRM)«, können akademische Forschungs- und Dienstleistungen erbracht und aktuelle Forschungsthemen angegangen werden, die sich in ihrer Bandbreite und Qualität deutlich von den Leistungsmerkmalen anderer Einrichtungen abheben.



**Ilse Aigner überreicht den Förderbescheid des Bayerischen Wirtschaftsministeriums; v.l.: Prof. Dr. Peter Jakob, Lehrstuhl Experimentelle Physik 5; Ilse Aigner, Bayerische Staatsministerin für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie; Randolf Hanke, Bereichsleiter Fraunhofer EZRT; Dr. Karl-Heinz Hiller, Abteilungsleiter MRB.**  
© Fraunhofer IIS/Peter Roggenthin | Bild in Farbe und Druckqualität: [www.iis.fraunhofer.de/pr](http://www.iis.fraunhofer.de/pr).

Die **Fraunhofer-Gesellschaft** ist die führende Organisation für angewandte Forschung in Europa. Unter ihrem Dach arbeiten 69 Institute und Forschungseinrichtungen an Standorten in ganz Deutschland. 24 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erzielen das jährliche Forschungsvolumen von mehr als 2,1 Milliarden Euro.

Das **Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS** in Erlangen ist eine weltweit führende anwendungsorientierte Forschungseinrichtung für mikroelektronische und informationstechnische Systemlösungen und Dienstleistungen. Es ist heute das größte Institut in der Fraunhofer-Gesellschaft. Unter anderem mit der maßgeblichen Beteiligung an der Entwicklung der Audiocodiervorgänge mp3 und MPEG AAC ist das Fraunhofer IIS weltweit bekannt geworden. In enger Kooperation mit den Auftraggebern betreiben die Wissenschaftler internationale Spitzenforschung in den Forschungsfeldern Audio und Medientechnologien, Bildsysteme, Energiemanagement, IC-Design und Entwurfsautomatisierung, Kommunikationssysteme, Lokalisierung, Medizintechnik, Sensorsysteme, Sicherheitstechnik, Versorgungsketten sowie Zerstörungsfreie Prüfung. Über 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in der Vertragsforschung für die Industrie, für Dienstleistungsunternehmen und öffentliche Einrichtungen. Das 1985 gegründete Institut hat 13 Standorte in 10 Städten: Erlangen (Hauptsitz), Nürnberg, Fürth und Dresden sowie in Bamberg, Weismannsdorf, Coburg, Würzburg, Ilmenau und Deggendorf. Das Budget von 150 Millionen Euro pro Jahr wird bis auf eine Grundfinanzierung in Höhe von 24 Prozent aus der Auftragsforschung finanziert.

Mehr unter: [www.iis.fraunhofer.de](http://www.iis.fraunhofer.de)

---

### PRESSEINFORMATION

21. März 2017 || Seite 2 | 2

---